Wie es ist wenn aus Hass Liebe wird

everybody loves Sasuke. Außer ich! ...

Von luschi

Kapitel 15: Die Seele

Eine kalte Hand packte mich an den Schultern eine andere hielt mir den Mund zu. Ich griff nach dem Arm der so kalt war wie ein Eisblock und versuchte in von meinem Gesicht weg zu reißen.

Denn auch mein Mund kühlte langsam ab und ich fing an leicht zu frösteln.

Ich konnte meinen Angreifer nicht sehen, ich sah nur die Schockierung und Verwunderung in den Gesichtern der anderen.

«Was war mit ihnen wieso helfen sie mir nicht?! »

Plötzlich spürte ich etwas Metallisches an meinem Hals ich vermutete dass es ein Kunai war.

Ich schluckte und versucht mich nicht mehr zu wehren.

„Was ist los wieso tust du das?“

Kakashi sprach zu der Person die mich fest hielt.

Ein wenig merkwürdig fand ich es wie er mit ihm sprach so vertraut und enttäuscht.

„Bitte las sie los.“

„Es hat keinen Sinn, Kakashi, sie ihn dir doch mal an, er ist Leichenblass.“

Tsunade blickte unheilvoll zu Boden.

„Hei du Blödmann hast du Kakashi Sensei nicht gehört du sollst sie sofort los lassen!!!!“

Naruto schnaubte wütend und zückte einen Kunai.

„Dann bleibt mir wohl nur noch eins übrig.“

Er erschaffte 100 Schattendoppelgänger und stürmte auf mich zu.

Warmes Blut sickerte mir in den Kragen gefolgt von stechenden schmerzen in meiner Kehle so wie meinem Oberschenkel, als letztes hörte ich noch wie Naruto entsetzt schrie und seine Doppelgänger auflöste alles um mich herum wurde schwarz was dann passierte wusste ich nicht mehr.

War ich tot?

Ich wusste es nicht wie sollte ich denn auch?

Ich spürte gar nichts mehr.

Keine schmerzen.

War ich nicht gerade erstochen worden?!

Ich erinnerte mich nur noch wage.

Dann müsste ich ja jetzt Tot sein.

Doch irgendetwas sagte mir dass ich es nicht war.

Ich öffnete meine Augen und um mich herum war alles grell weiß.

Bis auf ein riesiges Tier mit 5 Schwänzen das vor mir saß und sich mit dem Hinterbein das Ohr kratzte.

Naja was heißt hier bis auf?

Auch das Tier war weiß.

Ich brauchte eine Weile um zu verstehen wer das war.

Es war der fünfschwänzige Hund der in mir verbannt wurde.

«Was?! »

«Oh! Endlich aufgewacht? Liegst hier schon seit einer Weile. »

Halte es in meinem Kopf wieder.

«Er kann sprechen?! »

«Ne weißte ich tu nur so -.-. »

«Und meine Gedanken hören?! »

« Jep. »

„OmG!“ ich konnte mich nicht mehr beherrschen.

„Also so schlimm find ich das nicht.“

Mit großen Augen sah ich das riesige Tier an.

„Humor hast du auch noch?!“

„Ich hab viele Eigenschaften die einem Menschen ähnlich sind.“

Sagte er mit lauter Stimme zu mir herunter.

„ Ah ja... Sag mal was machst du hier und wo bin ich hier?“

„Du bist in deiner Seele.“

„Wie kann das denn funktionieren?!“

„Keine Ahnung kann ich dir auch nicht erklären.“

Er drehte sich um und biss sich in einen seiner Schwänze und knabberte daran so wie ein Hund es nun mal tat wenn es ihm juckte.

„Also bin ich Tot.“

Er unterließ das Knabbern und schaute zu mir.

„Glaubst du denn, dann wären wir noch hier? Nein! Du bist nicht Tot.“

Halbtot vielleicht aber nicht Tot!“

„Und was mach ich dann hier?“

„Du bist verletzt, schwer verletzt und nicht mehr bei Bewusstsein du bist hier weil das eine Art Schutzmechanismus deiner Seele ist.“

Du sollst die Schmerzen einfach nicht mitbekommen die du spürst oder so, so genau weiß ich das nämlich auch nicht.“

„Na toll und was mach ich jetzt?“

„Abwarten würd ich sagen.“

Und er wandte sich wieder seinem Schwanz zu.

Ich setzte mich im Schneidersitz vor ihn verschränkte meine Arme und wartete, wartete einen gefühlten Tag lang und wurde immer wütender.

Das merkwürdige war aber die Tatsache das ich nicht müde wurde oder hungrig und durstig.

Nein ich konnte stundenlang so sitzen, aber wirklich wundern tat es mich auch nicht, wie sollte man denn auch Hunger haben wenn man nur eine Seele ist?